



Dagmar Voß (9. von links), Geschäftsführerin der Landesgartenschau Rosenheim, führte die Nagolder Besucher durch das Gelände.

Foto: privat

Gemeinderat lässt sich »INNspirieren«

Delegation sammelt Eindrücke und entdeckt viele Gemeinsamkeiten zwischen Rosenheim und Nagold

Nagold. Die Landesgartenschau in Rosenheim am Inn steht unter dem Motto »INNspirieren«. Genau das – Inspirationen für die eigene LGS – erhoffte sich der Nagolder Gemeinderat, als er dem Gelände einen Besuch abstattete.

Rosenheim liegt zwischen München und Salzburg. Unter der Leitung von Oberbürgermeister Jürgen Großmann und LGS-GmbH-Geschäftsführer Manfred Wenninger machte sich eine Delegation aus Nagold auf den Weg zur dortigen Landesgartenschau.

Die Geschäftsführerin der Landesgartenschau Rosenheim 2010 GmbH, Dagmar Voß, führte die Gruppe über das Gelände.

Rund 15 Hektar Gartenschau gelände in Rosenheim – ebenso groß wie in Nagold – lassen einen direkten Vergleich der beiden Städte zu. Weitere Parallele zu Nagold: Für einen Rundgang über das gesamte Gartenschaugebiet in Rosenheim muss das Ausstellungsgelände verlassen und die Innenstadt durchquert werden. Dies bietet für den örtlichen Handel und die innerstädtische Gastronomie die einmalige Chance, sich zu präsentieren und zum Erfolg

der Veranstaltung beizutragen.

Das ehemalige städtische Bauhofgelände Rosenheims, vergleichbar mit dem Nagolder Quartierspark Riedbrunnen, wurde zu einer Wohnbebauung mit direktem Zugang zum Wasser aufgewertet. Ein über den Inn ragender, freitragender Steg ist einer der Hauptanziehungspunkte der Gartenschau. Die am Innspitz zusammenfließenden Flüsse Inn und Mangfall werden durch Sitzstufen am Wasser, eine Kajakstrecke und »Plätten« genannte Boote erleb- und nutzbar gemacht. Kunstskulpturen ziehen sich wie ein verbindendes Band

durch das Gartenschau gelände und die ganze Stadt.

Aussichtsturm, Bambuskuppel und »SINNflut-Arche« sind nur einige Beispiele des großzügigen Sponsorings von Firmen, Gönnern und Freunden der Landesgartenschau Rosenheim.

Mit 800 000 Besuchern hat die Landesgartenschau Rosenheim ihr vorgegebenes Ziel bereits vor ihrem Ende am 3. Oktober erreicht und kann zu einer der erfolgreichsten und schönsten Schauen in Bayern gezählt werden. Dieser Erfolg sei neben den professionellen Planern auch den Vereinen und Institutionen wie Kirchen, Naturschutzverbänden

und Imkern zu verdanken. Mit ihren Beiträgen hatten sie ein vielfältiges Angebot speziell für Kinder und Jugendliche gestaltet, das in hohem Maße angenommen worden sei, hieß es bei dem Rundgang. Dies widerspreche allen landläufig bekannten Aussagen, wonach Landesgartenschauen nur etwas für die ältere Generation seien und beweise: Auf das Angebot kommt es eben an.

Voll mit Eindrücken, Ideen und der Hoffnung, in Nagold eine ebenso beeindruckende und sehenswerte Landesgartenschau wie in Rosenheim zu gestalten, traten die Nagolder die Heimreise an.